

INTEGRALE WELTSICHT¹

Niemand weiß, welche Weltsichten sich noch weiter eröffnen werden.

In allen Quadranten lässt sich schon jetzt das Organisationsprinzip der Holarchie feststellen. Alle Teile sind gleichzeitig Ganze und Teile von umfassenderen Ganzen/Teilen, dadurch löst sich die Trennung von Subjekt und Objekt auf. Alles wirkt in unendlichen Rückkoppelungsprozessen aufeinander zurück, das Ganze ist jeweils mehr als die Summe seiner Teile. So sind Laute, Wörter, Sätze, Erzählungen ineinander verschachtelt und wirken auf die Bedeutung ihrer einzelnen Teile zurück.

Jede Perspektive jedes Quadranten interagiert ständig mit den anderen. Je komplexer beispielsweise sich das menschliche biologische Gehirn entwickelt, desto komplexere geistige Aktivitäten kann es durchführen, wobei es durch individuelle und kulturelle Prägungen, so wie durch ökologische und soziale Systeme ständig beeinflusst wird.

Kompetenzhierarchien werden akzeptiert und sollen idealer Weise eine friedliche Weltordnung fördern, die das Kosmozentrische betont. Unterschiedliche, den Ebenen entsprechende, Beiträge werden anerkannt und gewürdigt und die vor- und rückwärtigen Wellenbewegungen der Gezeiten jeglicher Entwicklung gebilligt. Sie wird als ständiger Wechsel zwischen Bewegung und Ruhe gesehen, zwischen Auseinandersetzung und Harmonie.

Eine Weltsicht, welche sowohl die Materie als auch die geistige Innenwelt von ICH und WIR umfasst, hört verstärkt auf Intuition und kann sich von allen konkreten Darstellungen lösen. Sie ortet ihren abstrakten Bezugspunkt am Kreuzungspunkt der Quadranten als Leere jenseits von Raum und Zeit, die erfahrbar ist und abgerufen werden kann. An diesem Kreuzungspunkt wird aus Leere Fülle in Raum und Zeit. Es ist die Fülle, die sich im immerwährenden Schöpfungsprozess in die vier Perspektiven ergießt.

Auch wenn diese Zahlen² immer nur grobe Annäherungswerte sein können, sind sie bedenkenswert: ca 0,1 – 1% der Bevölkerung, 1-5% der Macht.

Johanna E. Schwarz

¹ Don Beck, Christopher Cowan, Spiral Dynamics, 1995, Ken Wilber, Ganzheitlich handeln, 2001, <http://if.integralesforum.org/index.php?id=210>, M. Habecker, Ken Wilber – die integrale (R) EVOLUTION, 2007, Wilber, Patten, Leonard, Morelli: Integral Life Practice 2008

² Ken Wilber, Ganzheitlich handeln, 2001, 25